



ДОНСКОЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ТЕХНИЧЕСКИЙ УНИВЕРСИТЕТ
УПРАВЛЕНИЕ ЦИФРОВЫХ ОБРАЗОВАТЕЛЬНЫХ ТЕХНОЛОГИЙ

Кафедра «Лингвистика и иностранные языки»

**Методические указания и
контрольные задания**
по дисциплине

**«Языковая коммуникация в
профессиональной сфере
на иностранном языке»**

Автор
Требухина Н. В.

Ростов-на-Дону, 2019

Аннотация

Практикум предназначен для магистрантов очной, заочной форм обучения направления 44.04.04 «Профессиональное обучение», программа «Профессионально-педагогическое обучение в сфере физической культуры и спорта».

Автор



доцент, к.пед.н.,
зав. кафедры «Лингвистика
и иностранные языки»
Требухина Н.В.





Оглавление

Требования к зачету.....	4
Общие требования к выполнению контрольной работы....	4
Контрольная работа	5

ТРЕБОВАНИЯ К ЗАЧЕТУ

В рамках самостоятельной работы **магистрантам необходимо подготовить к зачету:**

1. Чтение и перевод аутентичных текстов (3 текста) по направлению подготовки. Общий объем –15000 печатных знаков. Составить словарь терминов (100-120 единиц). Написать 3 аннотации к прочитанным текстам. Преподаватель проверяет чтение вслух и устный перевод с листа.

2. Письменный перевод аутентичных текстов (статей, монографий) по выбранной магистрантом теме или проблеме научно-профессиональной направленности объемом 5000 печатных знаков.

3. Сообщение-презентация на иностранном языке по выбранной магистрантом теме или проблеме научно- профессиональной направленности. Оценивается содержательность, адекватная реализация коммуникативного намерения, логичность, связность, смысловая и структурная завершенность.

ОБЩИЕ ТРЕБОВАНИЯ К ВЫПОЛНЕНИЮ КОНТРОЛЬНОЙ РАБОТЫ

Памятка магистранту

Контрольное задание предлагается в двух вариантах. Номер варианта определяется по последней цифре номера зачетной книжки студента:

1, 2, 3, 4, 5 – 1-й вариант;

6, 7, 8, 9, 0 – 2-й вариант.

Контрольная работа должна быть выполнена в отдельной тетради. На обложке тетради необходимо указать следующие данные: факультет, курс, номер группы, фамилию, имя и отчество, дату, номер контрольного задания и вариант.

Первую страницу необходимо оставить чистой для замечаний и рецензии преподавателя.

Все задания должны быть выполнены в письменной форме.

Все предлагаемые к выполнению задания (включая текст заданий на немецком языке) переписываются на левой стороне разворота тетради, а выполняются на правой.

Контрольная работа должна быть написана четким подчерком, для замечаний преподавателя следует оставить поля.

Контрольная работа, выполненная не полностью или не отвечающая вышеприведенным требованиям, не проверяется и не засчитывается.

Проверенная контрольная работа должна быть переработана студентом (та часть ее, где содержатся ошибки и неточности перевода или неправильное выполнение заданий) в соответствии с замечаниями и методическими указаниями преподавателя. В той же тетради следует выполнить «Работу над ошибками», представив ее на защите контрольной работы.

КОНТРОЛЬНАЯ РАБОТА

Вариант 1

I. Переведите абзацы 1-3 на русский язык.

Grenzen der Sportdidaktik

Mit einer Zuordnung zu einem reinen „Bewegungsfach“, das lediglich einen Ausgleich zu den „Sitzfächern“ zu schaffen hat, wird die Sportdidaktik als unterfordert angesehen. Als Teil einer ganzheitlichen Erziehung, die über das Betreiben und Tradieren der Sportarten hinaus Lebenshilfe für Zeitprobleme wie die Sexualerziehung, die Drogenerziehung, die Inklusion Behinderter, die Integration von Zugewanderten oder Einstellungshilfen zu dem Problemfeld Risikosport liefern soll, gilt sie dagegen in den alten Strukturen als überfordert.

So kritisierte der Didaktiker Siegbert A. Warwitz bereits 1973 in einem Kongressbeitrag zur „Sozialisation im Sport“ in Anbetracht des komplexen Aufgabenfeldes, das sich der Sporterziehung stellte, die zu enge didaktische Konzeption des weithin immer noch körper- und bewegungszentrierten Faches. Gemeint waren etwa eine notwendige gründliche Auseinandersetzung mit Themen wie Angst, Mut, Wagnis, Aggression, aber auch mit weitergehenden Ansprüchen wie der Beteiligung an der Integration von Ausländer-

kindern und Behinderten oder hoch aktuellen Problemfeldern wie der Gesundheitserziehung oder der Verkehrserziehung. Er forderte entsprechend den Einbezug der „kognitiven Komponente in die Sozialisationsprozesse“ und eine diesbezügliche Horizonterweiterung der Sportdidaktik:

„Die Sporterziehung zielt zunächst auf das eigene sportliche Sich-Bewegen, Tun, Handeln des Menschen ab, muss aber darüber hinaus auch erkenntnismäßig befähigen, die psychomotorischen Aktivitäten in den größeren Zusammenhängen des Kulturphänomens und Gesellschaftsproblems Sport zu erkennen, zu beurteilen und zu gestalten.“

Angesichts der sich stetig erweiternden Ansprüche aus Lebenswirklichkeit und Politik und im Hinblick auf die schleppende Reformbereitschaft der Fachdidaktik wiederholte der Sportpädagoge Dieter Brodtmann im Jahr 1975 mit einem Beitrag in der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ die Forderung nach einer Neuorientierung der zu eng gewordenen Fachdidaktik:

„Von allen Grenzen, auf die sportdidaktische Ansätze und Überlegungen stoßen, kennzeichnen vermutlich vor allem diejenigen Grenzen eine besonders brisante Konfliktzone, an denen sportdidaktische Vorstellungen im Sinne einer Fachdidaktik mit fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben konfrontiert werden.“

Er präziserte das Gemeinte an einem Beispiel aus dem Aufgabenkatalog der Sportdidaktik:

„Eine Sportdidaktik, die sich nachweislich bislang höchst unzulänglich die sozialen Prozesse im Sportunterricht zum Reflexions- und Forschungsgegenstand gemacht hat, steht angesichts der Probleme, die mit der Eingliederung und Berücksichtigung Behinderter auftreten müssen, mit leeren Händen da.“

Reformansätze

Der Sporthistoriker Hajo Bernett brachte den Vorschlag der Weiterentwicklung der Sportdidaktik zu einer „Bereichsdidaktik“ in die Diskussion ein, die themenverwandte Fächer, etwa unter dem Gesundheits- oder Freizeitaspekt, zusammenfassen könnte.

Die Didaktiker Warwitz und Rudolf favorisierten dagegen eine Öffnung der Sportdidaktik zu den anderen Fachdidaktiken hin und eine Kooperation im Sinne einer themengebundenen Projektarbeit,

wie es beispielsweise bei Operationen in der Medizin oder bei Forschungsaufträgen in der Ingenieursbranche bereits üblich sei. Leitendes Denkbild sollte dabei eine von ihnen erarbeitete erweiterte Form des auf Wolfgang Klafki zurückgehenden Didaktischen Dreiecks sein:

Die Inhaltsseite, der zu vermittelnden komplexe Lernstoff, sollte danach „mehrperspektivisch“, d. h. aus der unterschiedlichen Sicht der beteiligten Fächer, beleuchtet und bearbeitet werden. Die Lehrerseite hatte sich dabei nicht als Einzelvermittler, sondern als Team zu verstehen, das miteinander kooperiert und einander mit seinen unterschiedlichen Fachkompetenzen zuarbeitet. Die Schülerseite sollte entsprechend nicht nur motorisch und als einzelner Lernender angesprochen werden, sondern in Form eines Mehrdimensionalen Lernens agieren, d. h. unter Aktivierung unterschiedlicher Lernpotenzen und in einer Zusammenarbeit mehrerer Lernender gefordert werden. Es wurden dazu Beispiele für die Öffnung der Curricula vorgestellt, wie etwa das fächerübergreifende Konstruieren und sporttechnische Erlernen des Kajakfahrens, das sprachhistorische Erschließen von Sportmetaphern oder die Integration von Ausländerkindern in den Klassenverband.

Die heutige Sportdidaktik versteht sich als eine integrative Didaktik, die sich weniger an spezifischen sportlichen Inhalten, etwa an Sportarten, orientiert als an vom Leben gestellten komplexen Aufgaben, zu denen das Fach mit seinem breiten Angebot an Bewegung, Spiel und Sport einen Beitrag zu leisten hat. Nachdem sich die Sportwissenschaft im Austausch mit den Nachbarwissenschaften zunehmend in neue Unterdisziplinen wie die Sportpsychologie, die Sportpädagogik, die Sportmedizin, die Sportsoziologie, die Trainingslehre oder die Bewegungslehre ausdifferenziert hatte, waren diese für die Lehre in Hochschule, Akademie, Schule und Verein didaktisch aufzuarbeiten und methodisch adäquat zu vermitteln.

II. Составьте аннотацию к тексту, используя фразы.

1. Der Text (das Buch, der Beitrag) heißt ...
2. Der Autor ist ...
Der Text (das Buch, der Beitrag) ist von (D.)... geschrieben.
3. Er wurde in ... veröffentlicht.
4. Die Hauptidee des Textes ist ...
Der Text ist ... gewidmet.
Es handelt sich um (Akk.) ...
5. Im Text werden Probleme (Fragen, Begriffe) wie ... behan-

delt.

Der Autor betrifft Probleme (Fragen, Begriffe) ...

Der Autor äußert die Meinung über (Akk.) ...

6. Am Anfang ist die Rede von (D.) ...

Der Autor schreibt (betont, beschreibt), dass ...

Der Autor erörtert (definiert) den Begriff ...

Weiter geht es um (Akk.) ...

Man unterscheidet

7. Den Text kann man in 4 (5-7) Teile unterteilen.

8. In der Zusammenfassung wird mitgeteilt, dass ...

9. Ich finde den Text interessant (wichtig, aktuell, langweilig, leicht, schwer).

III. Напишите 10 ключевых слов к тексту и переведите их.

Вариант 2

I. Переведите первый, второй и третий абзацы на русский язык.

Gegenstand und Aufgaben

Als Forschungs- und Lehrdisziplin mit Zuständigkeit für die Aufarbeitung der Vermittlungsprozesse im Bereich Sport befasst sich die Sportdidaktik mit der Fragestellung, **Wer was warum wozu wann wie** beim Sport, durch den Sport, über den Sport lernen soll. Diese nach dem Geschichtsdidaktiker Erich Weniger als die „sechs W des Erich Weniger“ benannten Aspekte versuchen, den Aufgabenkomplex in vereinfachter Form übersichtlich darzustellen:

Das **Wer** bezeichnet den spezifischen Adressatenkreis, der bei allen sportpädagogischen Vermittlungsbemühungen in seinen altersspezifischen, psychologischen, sozialen u. a. Voraussetzungen lernkonzeptionell zu berücksichtigen ist. So ist die geistige und emotionale Einstellung zum Sport ebenso wie das praktische Sporttreiben danach auszurichten, ob die Zielgruppe Leistungssportler, Freizeitsportler, Senioren, Grundschüler oder Gymnasiasten, Mädchen oder Jungen sind.

Das **Was** betrifft die Inhalte, die adressatengerecht bildungskonform und gesellschaftsbedingt auszuwählen und zu analysieren

sind. Das Warum bezieht sich auf die Transparenz und Begründung der notwendigerweise exemplarisch zu vermittelnden Lernstoffe. Es muss für die Motivation des Lernens z. B. einsichtig gemacht werden, warum statt des Fußballspiels auch Geräturnen und statt des bloßen Spiels auch Theorie und Reflexion auf dem Lernprogramm stehen. Das Wozu meint die Zielsetzungen, die mit dem angestrebten Lernen verbunden werden, die nicht nur auf Leistungsoptimierung, sondern auch auf soziale Integration, Kulturaneignung oder Spaß und Geselligkeit hin angelegt sein können.

Das Wann tangiert den angemessenen Zeitpunkt, zu dem Lernprozesse in die Wege geleitet werden. So ergibt sich für das Schwimmenlernen beispielsweise ein anderer „fruchtbarer Moment“, als die Begegnung mit einer Verantwortung fordernden Wagnissportart. Das Wie spricht schließlich die Methoden, Hilfsmittel und Werkzeuge an, mit denen die Zielvorstellungen optimal erreicht werden sollen.

Es spielt didaktisch eine Rolle, ob die Lernprozesse Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, Gesunde oder Behinderte betreffen, ob sie im allgemeinen Schulunterricht oder einem Trainingszentrum für Hochleistungssportler, ob sie in einem totalitären oder demokratischen Gesellschaftssystem zur Anwendung kommen, d. h., welchen speziellen Sinngewandungen und Zielsetzungen sie dienen sollen. Es gehört zu den grundlegenden Aufgaben der Sportdidaktik, fachspezifische Lernprozesse zu reflektieren und zu begründen, geeignete Zielsetzungen zu formulieren, Formen ihrer Methodisierung zu erarbeiten, Curricula für die praktische Umsetzung zu entwerfen und Evaluationsmechanismen für die Erfolgskontrollen zu erstellen. Ein weiteres Forschungsgebiet ist die Befassung mit der Transferproblematik. Das erste Lehrbuch der neuen Fachdisziplin des Sportdidaktikers Stefan Gröbinger konfrontierte die Lehramtsanwärter mit den fünf Aufgabenfeldern „Bedingungen des Sportunterrichts“, „Lernziele und Lerninhalte“, „Allgemeine Methodik“, „Unterrichtstechnologie und Medienkunde“ und „Planung und Kontrolle des Sportunterrichts“.

Die professionelle Ausbildung für ein kompetentes, eigenverantwortliches Lehren erfolgt für die Trainerlizenzen der Sportarten in Deutschland, Österreich und der Schweiz in sogenannten Trainerakademien wie etwa der Trainerakademie Köln oder den Bundessportakademien Wien und Graz. Spezielle, auf Hochleistungssportler zugeschnittene Gymnasialformen, wie etwa in Berchtesgaden, können ihnen zurarbeiten und gleichzeitig zu einer

Hochschulreife führen. Für die wissenschaftliche Lehrerbildung sind Universitätsinstitute und Pädagogische Hochschulen zuständig. Für Lehramtsanwärter ist die Sportdidaktik ein stundenintensiver integraler Pflichtbereich der Ausbildung.

Schulcurriculare Vorgaben

Hochschuldidaktik unterscheidet sich entsprechend ihrer erwachsenen Adressaten und andersartigen Aufgabenstellung auch bei der Spezialdisziplin Sportdidaktik wesentlich von der Schuldidaktik, die auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet ist.

Für die Schulcurricula sind unter der Koordination durch die „Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland“ (KMK) die einzelnen Bundesländer zuständig. Entsprechend unterscheiden sich die didaktischen Standards geringfügig:

Nach der pädagogischen Leitlinie des Bildungsplans Sport von Baden-Württemberg hat der „Erziehende Sportunterricht“ einen Doppelauftrag zu erfüllen:

- Durch eine Erziehung zum Sport soll den Schülern Bewegung als Lebensprinzip bewusst gemacht und eine Motivation zu lebenslangem Sporttreiben geschaffen werden. Dazu werden grundlegende Fähigkeiten und motorische Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen vermittelt.
- Erziehung im und durch Sport bedeutet eine altersgemäße Förderung von Gesundheitsbewusstsein und Fitness. Individuelle Leistungsfortschritte und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit sollen zu einem positiven Körpergefühl und zur Stärkung der Persönlichkeit führen. Dies steht vor dem Hintergrund einer Umwelt, die den Schülern immer weniger natürliche Bewegungsanlässe und Bewegungsmöglichkeiten bietet.

II. Составьте аннотацию к тексту, используя фразы.

1. Der Text (das Buch, der Beitrag) heißt ...

2. Der Autor ist ...

Der Text (das Buch, der Beitrag) ist von (D.)... geschrieben.

3. Er wurde in ... veröffentlicht.

4. Die Hauptidee des Textes ist ...

Der Text ist ... gewidmet.

Es handelt sich um (Akk.) ...

5. Im Text werden Probleme (Fragen, Begriffe) wie ... behandelt.

Der Autor betrifft Probleme (Fragen, Begriffe) ...

Der Autor äußert die Meinung über (Akk.) ...

6. Am Anfang ist die Rede von (D.) ...

Der Autor schreibt (betont, beschreibt), dass ...

Der Autor erörtert (definiert) den Begriff ...

Weiter geht es um (Akk.) ...

Man unterscheidet

7. Den Text kann man in 4 (5-7) Teile unterteilen.

8. In der Zusammenfassung wird mitgeteilt, dass ...

9. Ich finde den Text interessant (wichtig, aktuell, langweilig, leicht, schwer).

III. Напишите 10 ключевых слов к тексту и переведите их.